

„Wir messen uns mit Milliardenunternehmen“

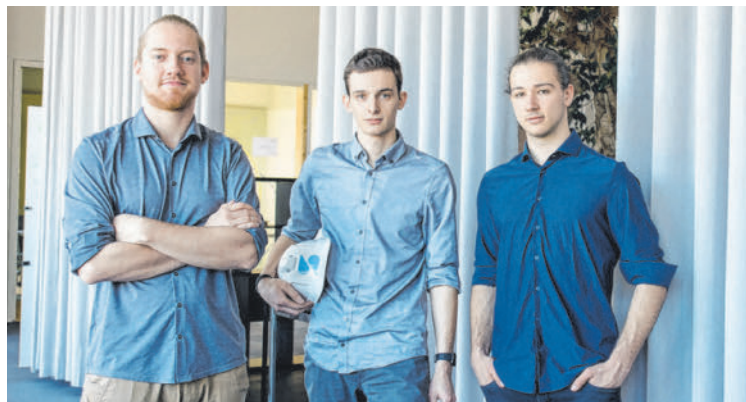
Sodex Innovations beweist sich mit digitaler Vermessungslösung.

TSCHAGGUNS Wenn Sodex-CEO Ralf Pfefferkorn von Kundenseite hört, ihr System sei „unspektakulär einfach“, dann ist das ein großes Kompliment für ihn. „Denn unser Produkt muss von jeder Person am Bau, vom Baggerfahrer bis zum Projektleiter, möglichst einfach bedienbar sein und nahtlos in den Baustellenprozess eingebunden werden können, damit es akzeptiert wird“, verdeutlicht der Co-Gründer einen wesentlichen Vorteil ihrer Lösung. Ohne Konsequenzen Kundenfokus und Flexibilität wäre das 2022 von Ralf Pfefferkorn gemeinsam mit Raphael Ott und Bernhard Gantner gegründete Start-up Sodex Innovations heute wohl nicht derart erfolgversprechend aufgestellt.

Tatsächlich änderten die HTL-Ab solventen ihre während der Schulzeit entstandene und mehrfach prämierte ursprüngliche Geschäftsidee des autonomen Baggers, der selbstständig und millimetergenau eine Baugrube aushebt, nach einer ausführlichen Marktrecherche weitgehend. Diese Befragung von knapp 150 Bauunternehmen in ganz Europa offenbarte zum einen, dass es hier zurzeit keinen Markt für autonome Baumaschinen gibt. Zugleich deckte sie das Thema Vermessung als eines der größten Problembereiche in der Baubranche auf. „Die Baubranche kämpft wie viele andere mit einem spürbaren Fachkräftemangel, zeitgleich wird immer mehr Vermessung und Dokumentation bei Bauprojekten verlangt“, verweist Pfefferkorn auf ihren neuen Marktfokus.

Digitaler Zwilling

Sodex Innovations entwickelte im Anschluss einen komplett neuen Ansatz, um den Vermessungsprozess zu optimieren. Mittels eigener Sensortechnik auf der Baumaschine werden relevante Daten der Baustelle präzise und parallel zum Baufortschritt in einem digitalen Abbild erfasst. Die automatisierte Datenaufnahme in Echtzeit ermöglicht die laufende Dokumentation, Kontrolle und Abrechnung der Bauprojekte per Knopfdruck. „Im Prinzip löschen wir den manuellen Vermessungsaufwand aus dem Prozess heraus und ersetzen ihn mit einer ausfallsicheren Intelligenz, die direkt an der Baumaschine angebracht ist“, erklärt Pfefferkorn.



Mit innovativen Technologien gelang Ralf Pfefferkorn (M.), Raphael Ott (l.) und Bernhard Gantner (r.) der Sprung von der HTL zum eigenen Unternehmen.

SODEX

Nach einer zunächst maschinen gebundenen Lösung wurde innerhalb des letzten Jahres auf ein ungebundenes System umgestellt, das in kürzester Zeit von einer Maschine auf die nächste gewechselt werden kann. Pfefferkorn: „Wir reagieren auf diese Weise rasch auf Kundenfeedbacks und entwickeln unser Produkt entsprechend weiter. Das bringt uns gegenüber anderen Herstellern einen maßgeblichen Vorteil“, meint Pfefferkorn, dessen Start-up mit Milliardenunternehmen im Wettbewerb steht. Software und Hardware kommen dabei von Sodex Innovations aus einer Hand. 95 % der Hardware-Komponenten stammen aus Europa, allein 80 % davon aus der DACH-Region. Um eine hohe Qualität sicherzustellen, erfolgen Zusammenbau und Kalibrierung in der eigenen Werkstatt, „womit unser System äußerst robust ist“.


Vielfältig einsetzbar

Das Sodex-System stößt auf steigendes Interesse insbesondere

aus der DACH-Region, in der sich große Bauunternehmen mit relevanten Projekten befinden. Mit mittlerweile 15 Mitarbeitenden fokussiert das junge Unternehmen, das vor Kurzem an einen neuen Standort in Lorüns umgezogen ist, stark auf Deutschland. Neben den größten deutschen Baumaschinenhändlern zählen namhafte Unternehmen der Baubranche zu Kunden und Projektpartnern. Eines davon ist die Deutsche Bahn (DB), die die Kooperation mit Sodex Innovations weiterverfolgt. Nach Beendigung des 100-tägigen Start-up-Programms der DB, an dem Sodex Innovations als eines von wenigen ausgewählten Start-ups erfolgreich teilnahm, folgt nun eine erste Pilotierungsphase. „Wenn wir uns weiterhin so gut beweisen, erhalten wir die ersten Aufträge der DB“, ist Pfefferkorn zuversichtlich.

Weitere Einsatzbereiche

Ursprünglich ausschließlich für den Erdbau gedacht, eignet sich das Sodex-System für viele weitere Einsatzbereiche wie den Straßenbau, Leitungstiefbau oder Wasserbau. „Im Tiefbau und im Kiesabbau hat unser System eine Marktreife erreicht und wird bereits erfolgreich eingesetzt. Auch im Kabelbau arbeiten wir daran, die Dokumentation mittels KI zu vereinfachen“, blickt Pfefferkorn optimistisch in die Zukunft. Denn das ist ein boomender Weltmarkt, in dem in den nächsten Jahren Zigtausende Kabel, insbesondere im Glasfaserbereich, zu verlegen sind.



WISTO

**IDEEN ERFOLGREICH
UMSETZEN**

Wie sich junge Unternehmen in Vorarlberg entwickeln.

Präsentiert von der
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH (WISTO)

WISTO.AT



PODCAST
Ralf Pfefferkorn

<http://VN.AT/sumqhT>